

Fernfahrer machen hier eine Demo als „Wir Menschen“

Wir Fernfahrer-Menschen, sind hier beweisbar keine „Ich Menschen“

Wir Menschen sind alle Fernfahrer, die bei der Demo anwesend sind

Wir reden nicht nur, sondern wir handeln bevor es zu spät ist

Wir haben Angst um unseren Arbeitsplatz der durch die Fernfahrer aus Osteuropa abgelöst wird

Wir werden um unseren Arbeitsplatz kämpfen, das auch der unwissende Bürger erstmals spürt

Wir wollen den ruinösen Transport-Wettbewerb auf der Straße sofort beenden

Wir sind Solidarisch mit Kollegen aus Polen, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien, Russland usw

Wir haben die Stunde der Zeit in unserem Transport-Gewerbe schon lange begriffen

Wir wollen nicht mehr die „Knechte der Nation“ für die Wirtschaft, Industrie und die Bürger sein

Wir sind auch nicht mehr das Kanonenfutter der EU für die Brüsseler-Bürokraten sein

Wir wollen auch keine Rampen-Deppen der Waren Absender und der Waren- Empfänger sein

Wir sind qualifizierte Facharbeiter und bekommen das Gehalt eines Hilfsarbeiters

Wir wollen nur gerecht behandelt werden, nicht mehr und auch nicht weniger

Wir wissen, dass das Wort „Gerechtigkeit“ auch in unserem Gewerbe ein Fremdwort ist

Wir wissen, dass wir den wichtigsten Beruf in der EU haben, denn ohne Uns läuft nichts

Wir wollen dass unsere Arbeit auch von der Bevölkerung geachtet wird

Wir Fernfahrer sind alle Internationale Logistische Transportoperateure

Wir sind keine Entsendeten, denn unserer Dienst am LKW-Lenkrad kann nicht entsendet werden

Wir wissen, dass unsere Dienstleistung an der Haustür anfängt und beendet wird

Wir sitzen den ganzen Tag vor dem Bett und schauen aus dem Fenster und das ist anstrengend

Wir machen jeden Tag, 5 Tage die Woche, mind. 12 Stunden lang echte verantwortungsvolle Arbeit

Wir haben auch Grund- und Menschenrechte, haben das „Die da Oben“ in Brüssel vergessen

Wir werden uns an den EuGHMR wenden, sollten unsere Menschenrechte nicht gewährt werden

Wir verlangen ein Fahrerhaus das einen 6 m² Arbeitsplatz und Ruheraum beinhaltet

Wir hier vertreten als Menschen, den gewerblichen Güterkraftverkehr

Wir die heute hier sind, sorgen als Mensch dafür, dass es den Bürgern und der Industrie gut geht

Wir wissen, dass unser Gewerbe kurz vor Ultimo steht, denn der Kollaps ist nicht weit

Wir wollen kein ruinösen unlauteren Wettbewerb der MOE-Staaten

Wir dulden keine Dumping-Gehälter aus den osteuropäischen Mitbewerbern

Wir müssen ein EU-weites MindestGehalt von 12 € haben, das für alle Fernfahrer gilt

Wir müssen ein EU-Tarifvertrag bekommen, der alle Fernfahrer in der EU gleichbehandelt

Wir wollen nicht, dass auf den Rücken der Fernfahrer der Dumping Wettbewerb stattfindet

Wir wollen „Frieden“ im Transportsektor auf der Straße, der aktuell umzukippen droht

Wir haben beim EU-Parlament eine BKF-Petition abgegeben, die uns jetzt schon zu lange dauert

Wir werden jetzt eine Beschwerde bei der EU-Kommission einbringen

Wir werden uns an den EuGH wenden müssen, wenn es nicht sofort eine Gerechtigkeit gibt

Wir wollen beim Streik keine Autobahnen blockieren und die Bürger behindern

Wir könnten alle Tankwagen stehen lassen, dann wäre innerhalb einer Woche der Notstand da

Wir alle erzählen hier jetzt gleich den unwissenden Bürgern warum wir hier sind

Wir wollen, dass jeder Bürger morgens seine Zeitung und seine Brötchen bekommt

Wir wissen, dass ohne uns „Alles“ Stillsteht und gar nichts mehr funktioniert

Wir wissen, dass „Die da Oben“ in Berlin und Brüssel von unseren Problemen keine Ahnung haben

Wir sind deshalb heute hier, um die Politik und die Bürger aufzuklären, dass es so nicht weitergeht

Wir werden keine Ruhe geben, wenn man uns mit unseren Problemen nicht sofort versteht

Wir wollen, dass die Bürger hier jetzt mit uns reden und Fragen stellen, damit sie uns kennen lernen

Wir danken allen Menschen, allen die Uns jetzt zugehört haben

Fazit: Nicht die „ICH Menschen“ werden obsiegen, sondern „WIR“

gez. Gregor Ter Heide und Udo Skoppeck